

Eine Stiftungsprofessur als Trumpf für die Oberlausitz

Mit dem Stiftungsprofessor für Innovationsmanagement und Mittelstandsforschung am Internationalen Hochschulinstitut (IHI) in Zittau hat der Landkreis Löbau-Zittau und damit das Dreiländereck endlich die perfekte akademische Kompetenz, um zusammen mit dem Koordinator Innovation Technologie (KIT) der KEGL nachhaltige Lösungen beim Technologie- und Wissenstransfer zu schaffen. Grundlage der engen Zusammenarbeit ist dabei eine Kooperationsvereinbarung, welche am 09.03.2006 zwischen Professor Gerstlberger als Inhaber des Lehrstuhles und Herrn Grunewald (Geschäftsführer der KEGL) in Zittau geschlossen wurde.

Durch die Doppelspitze Gerstlberger und Thomas (KIT) konnten bereits wichtige Initiativen gemeinsam gestartet werden. Während diverser Präsentationen bei Unternehmen und der Verwaltungsspitze

im Landratsamt wurden so die Grundlagen für die verstärkte Nutzung von Biomasse und erneuerbarer Energie im Dreiländereck gelegt. Weitere Initiativen sind bereits in der Planung. Da das Stifternetzwerk für die Professur überwiegend aus Unternehmen der Region besteht, ist der Rückhalt in der Wirtschaft besonders stark.

Die geschlossene Kooperation hat die verstärkte Projektarbeit, eine enge Abstimmung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie die Einbindung studentischer Ressourcen zum Ziel. Neue Projektideen sollen so effektiv formuliert und realisiert werden. Als Quelle von Wissen und Erfahrungen konnte Professor Gerstlberger auch bereits als Gastredner in der KEGL Akademie gewonnen werden. Hier wird sein Wissen gezielt der regionalen Wirtschaft zugänglich gemacht. Die Oberlausitz hat damit wirklich ein Pfund zum Wuchern bzw. endlich auch

ein Alleinstellungsmerkmal, um neue Trends und Technologien gezielt zu beflügeln. IHI und KEGL werden diese Chance zu nutzen wissen. Weitere Informationen erhalten Sie unter: thomas@kegl.de



*Kooperationsvereinbarung geschlossen:
zwischen Professor Gerstlberger als Inhaber des
Lehrstuhles und Herrn Grunewald*